

Auftrag Schneider betreffend automatische Auszahlung der individuellen Prämienverbilligung

Gemäss dem Schlussbericht «Wirksamkeit der Prämienverbilligung – Monitoring 2020» des Bundesamts für Gesundheit (BAG) vom Mai 2022 ermitteln sieben Kantone automatisch für alle Steuerpflichtigen, ob sie aufgrund ihrer Steuerdaten Anspruch auf IPV haben. 17 Kantone benachrichtigen die potenziell antragsberechtigten Personen individuell und stellen ihnen ein Antragsformular zu. Dazu gehört auch der Kanton Graubünden.

Für viele Menschen stellt das fristgerechte Ausfüllen und Abschicken eines Antrags eine erhebliche Hürde dar, die sie faktisch vom Bezug der Prämienverbilligung ausschliesst. Dabei sind es genau diese Menschen, die oft am dringendsten finanzielle Entlastung in Form von Prämienverbilligungen benötigen. Personen, welche die kantonalen Kriterien für eine Verbilligung der Prämien erfüllen, haben einen rechtmässigen Anspruch auf einen Prämienverbilligungsbeitrag. Diesen Personen sollten keine unnötigen Hindernisse in den Weg gelegt werden, um die ihnen zustehenden Finanzierungshilfen zu erhalten.

Eine automatische Ermittlung des Anspruchs auf Prämienverbilligungen basierend auf Steuerdaten ist für die meisten Kantone problemlos möglich. Das Abschaffen des unnötigen Umwegs über einen Antrag würde sowohl für die Versicherten als auch für die Kantone eine Reduktion des Bürokratieaufwands bedeuten.

Die Unterzeichnenden beauftragen die Regierung daher, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV) künftig automatisch vergütet werden kann. Ein freiwilliger Verzicht soll dabei weiterhin möglich sein.

Chur, 12. Juni 2024

Schneider, Rutishauser, Natter, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Berther, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Bundi, Caluori, Collenberg, Crameri, Danuser (Chur), Das, Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Hoch, Horrer, Jochum, Kaiser, Kocher, Kohler, Laim, Lamprecht, Loepfe, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rusch Nigg, Sax, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Walser, Wilhelm, Zanetti (Landquart), Zindel



Sitzung vom

27. August 2024

Mitgeteilt den

29. August 2024

Protokoll Nr.

696/2024

Auftrag Schneider

betreffend automatische Auszahlung der individuellen Prämienverbilligung

Antwort der Regierung

1. Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden (SVA Graubünden) ist seit der Einführung der individuellen Prämienverbilligung (IPV) im Jahr 1996 für deren Durchführung zuständig. Seither wurde sowohl die Gesetzgebung des Bundes wie auch des Kantons mehrfach angepasst. Auf kantonaler Ebene stand immer eine einfache, zweckmässige, effiziente und kostengünstige Abwicklung der IPV für alle Beteiligten, insbesondere für die Bezügerinnen und Bezüger, im Vordergrund. Entsprechend ist der Anmeldeprozess für den Bezug der IPV bei der SVA Graubünden einfach. Es besteht die Möglichkeit, online über die Homepage der SVA Graubünden oder im herkömmlichen Verfahren mit einem Anmeldeformular den IPV-Anspruch geltend zu machen. Der IPV-Anspruch im Kanton Graubünden wird nach einer erstmaligen Anmeldung automatisch ermittelt und den Krankenversicherern gemeldet. Des Weiteren sind die AHV-Gemeindezweigstellen erste Anlaufstellen für Fragen und Beratungen. Sie unterstützen die Einwohnerinnen und Einwohner beim Ausfüllen der IPV-Anmeldung und leiten diese der SVA Graubünden weiter.
2. Der Kanton Graubünden kennt das sogenannte Vorschussverfahren. Melden sich Personen für die IPV an und liegt bei der Bearbeitung der Anmeldung die definitive Steuerveranlagung des Vorjahres noch nicht vor, wird ein Anspruch für eine Vorschussleistung geprüft. Bei einem allfälligen Anspruch beträgt die Vorschussleistung 65 % des berechneten Werts. Nach Vorliegen der definitiven Steuerveranlagung für das Vorjahr, wird der Anspruch definitiv berechnet und verfügt. Nach einer erstmaligen Anmeldung bleiben Anspruchsberechtigte solange im automatischen Verfahren, bis der Anspruch aufgrund von wesentlichen familiären oder wirtschaftlichen Veränderungen erlischt. Im Kanton Graubünden ist eine IPV-Anmeldung während des ganzen Kalenderjahres bis am Jahresende möglich.

Gemäss Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (KPVG; BR 542.100) verbilligt der Kanton Graubünden Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV-Rente, von öffentlicher Unterstützung und von Mutterschaftsbeiträgen die massgebenden Prämien vollumfänglich. Die Anmeldung für diese Gruppen von Bezügerinnen und Bezüger erfolgt von Amtes wegen, entweder durch die SVA Graubünden (bei Ergänzungsleistungen) oder durch die Sozialhilfebehörde der Gemeinde (bei öffentlicher Unterstützung) oder durch das kantonale Sozialamt (bei Mutterschaftsbeiträgen). Dies bedeutet, dass für Personen, welche am dringendsten finanzielle Entlastung im Form von IPV benötigen, um die Krankenversicherungsprämien bezahlen zu können, keine unnötigen Hindernisse erkennbar sind, da die IPV von Amtes wegen ermittelt und den Krankenversicherern überwiesen wird. Im Jahr 2023 hat die SVA Graubünden insgesamt 115,1 Mio. Franken IPV ausbezahlt. Davon beträgt der Anteil für die oben genannten drei Gruppen 39,7 Mio. Franken bzw. 34,5 %.

3. Gemäss Art. 65 Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) haben die Kantone dafür zu sorgen, dass bei der Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen die aktuellen Einkommens- und Familienverhältnisse berücksichtigt werden. Eine Ermittlung des Anspruchs auf IPV einzig auf Basis der Steuerdaten ist möglich, steht jedoch im Widerspruch zum Bundesrecht.
4. Die sieben Kantone, die für alle Steuerpflichtigen den IPV-Anspruch automatisch ermitteln, teilen dies den Anspruchsberechtigten mit einem Bezugs-Berechtigten-Schein (BBS) mit. Dies begründet keinen definitiven Anspruch. Die Anspruchsberechtigten müssen die IPV mit dem BBS bei der zuständigen Durchführungsstelle geltend machen. Bei der Berechnung werden weder die aktuellen Steuerdaten noch die aktuellen Familienverhältnisse berücksichtigt. Im interkantonalen Vergleich verfügt der Kanton Graubünden über ein hochautomatisiertes und sehr effizientes IPV-Verfahren.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Incumbensa Schneider concernent il pajament automatic da la reducziun individuala da las premias

Tenor il rapport final «Efficacità da la reducziun da las premias – monitoring 2020» da l'Uffizi federal da sanadad publica (UFSP) dal matg 2022 erueschan set chantuns automaticamain per tut ils pajataglias, sch'els han il dretg da la RIP sin fundament da lur datas fiscalas. 17 chantuns infurmeschan individualmain las persunas che han potenzialmain quest dretg e tramettan ad ellas in formular da dumonda. Tranter quels è er il chantun Grischun.

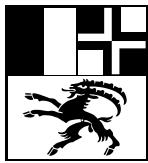
Per bleras persunas èsi in grond obstachel d'emplenir e da trametter la dumonda entaifer il termin prescrit, uschia ch'ellas vegnan facticamain exclusas da la retratga da la reducziun da las premias. Ma per il solit han savens gist questas persunas il pli da basegn ina distgargia finanziaria en furma da reducziuns da las premias. Persunas che adempleschan ils criteris chantunals per ina reducziun da las premias, han in dretg legitim sin ina contribuziun a la reducziun da las premias. Per questas persunas na duessi dar nagins obstachels nunnecessaris per survegnir ils agids finansials che cumpetan ad ellas.

Per la gronda part dals chantuns n'èsi nagin problem d'eruir automaticamain il dretg sin reducziun da las premias sin basa da las datas fiscalas. Sch'il detur nunnecessari sur ina dumonda vegniss abolì, reduciss quai la lavur birocratica tant per las persunas assicuradas sco er per ils chantuns.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan perquai la Regenza d'elavurar ina proposta, co che la reducziun individuala da las premias (RIP) po vegnir pajada automaticamain en l'avegnir. Ina renunzia voluntara duai esser pussaivla er vinavant.

Cuira, ils 12 da zercladur 2024

Schneider, Rutishauser, Natter, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Berther, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Bundi, Caluori, Collenberg, Crameri, Danuser (Cuira), Das, Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Hoch, Horrer, Jochum, Kaiser, Kocher, Kohler, Laim, Lamprecht, Loepfe, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rusch Nigg, Sax, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Walser, Wilhelm, Zanetti (Landquart), Zindel



Sesida dals

27 d'avust 2024

Communitgà ils

29 d'avust 2024

Protocol nr.

696/2024

Incumbensa Schneider

concernent il pajament automatic da la reducziun individuala da las premias

Resposta da la Regenza

1. Dapi l'introducziun da la reducziun individuala da las premias (RIP) l'onn 1996 è l'Institut d'assicuranza sociala dal chantun Grischun (IAS Grischun) responsabel per l'execuziun da la RIP. Dapi lura è tant la legislaziun federala sco er la legislaziun chantunala vegnida adattada pliras giadas. Sin plaun chantunal è l'emprima prioritad adina stada quella d'exequir la RIP en moda simpla, convernenta, effizienta e favuraivla per tut las parts involvidas, en spezial per las persunas che survegnan ina RIP. Correspondentamain èsi facil da s'annunziar tar il IAS Grischun per survegnir la RIP. Il dretg d'ina RIP po vegnir fatg valair online sur la pagina d'internet dal IAS Grischun u sin via convenziunala cun in formular d'annunzia. En il chantun Grischun vegn il dretg d'ina RIP – suenter in'emprima annunzia – eruì automaticamain e communitgà als assicuraders da malsauns. Plinavant èn las filialas communalas da la AVS emprims posts da contact per dumondas e per cussegliaziuns. Ellas gidan las abitantas ed ils abitants ad emplenir l'annunzia per la RIP e transmettan quella al IAS Grischun.
2. Il chantun Grischun enconuscha l'uschenumnada procedura da pajament anticipà. Sche persunas s'annunzian per ina RIP e sche la taxaziun da taglia definitiva da l'onn precedent n'è anc betg avant maun, cura che l'annunzia vegn elavurada, vegni examinà, sch'igl exista in dretg d'in pajament anticipà. Sch'in tal dretg exista, importa la prestaziun anticipada 65 % da la valur calculada. Cura che la taxaziun da taglia definitiva da l'onn precedent è avant maun, vegn il dretg calculà definitivamain e lura disponì. Suenter l'emprima annunzia restan persunas cun dretg d'ina RIP en la procedura automatica, fin ch'il dretg scada pervia da midadas famiglias u economicas essenzialas. En il chantun Grischun pon ins s'annunziar per ina RIP durant l'entir onn chalendar fin a la fin da l'onn.

Tenor l'art. 9 al. 1 da la Lescha davart l'assicuranza da malsauns e la reducziun da las premias (LARP; DG 542.100) reducescha il chantun Grischun cumplettamain las premias decisivas per persunas che retiran prestaziuns supplementaras

tar la renta da la AVS/AI, che survegnan sustegn dal maun public e che retschai-van contribuziuns da maternitad. Questas gruppas da retschavidras e retschavi-ders vegnan annunziadas d'uffizi, saja quai tras il IAS Grischun (en cas da presta-zions supplementaras), tras l'autorità communal d'agid social (en cas da sustegn dal maun public) u tras l'Uffizi chantunal dal servetsch social (en cas da contribu-zions da maternitad). Quai vul dir ch'i n'èn visibels nagins obstachels nunneces-saris per persunas che dovran il pli urgentamain ina distgargia finanziaria en furma d'ina RIP per pudair pagar las premias da l'assicuranza da malsauns, perquai che la RIP vegn eruida d'uffizi e transferida als assicuraders da malsauns. L'onn 2023 ha il IAS Grischun pajà RIP en l'atezza da totalmain 115,1 miu. francs. La cum-part per las trais gruppas menziunadas qua survart importa 39,7 miu. francs resp. 34,5 %.

3. Tenor l'art. 65 al. 3 da la Lescha federala davart l'assicuranza da malsauns (LAMal; CS 832.10) ston ils chantuns procurar che las relaziuns economicas e famigliaras actualas vegnian resguardadas a chaschun da l'examinaziun da las premissas per il dretg d'ina RIP. Igl è pussaivel d'eruir il dretg d'ina RIP suletta-main sin basa da las datas fiscalas; quai stat dentant en cuntradiziun cun il dretg federal.
4. Ils set chantuns che erueschan automaticamain il dretg d'ina RIP per tut las paja-taglias ed ils pajataglias, communitgeschan quai a las persunas cun dretg d'ina RIP cun agid d'in certificat da dretg da retratga (CDR). Qua tras na resulta naging dretg definitiv. Las persunas cun dretg d'ina RIP ston far valair la RIP cun il CDR tar l'organ executiv cumpetent. Per la calculaziun na vegnan resguardadas ni las datas fiscalas actualas ni las relaziuns famigliaras actualas. En la cumpareglia-zion interchantunala dispona il chantun Grischun d'ina procedura RIP fermamain automatisada e fitg effizienta.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da refusar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il cancellier:

Daniel Spadin

Incarico Schneider concernente il versamento automatico della riduzione individuale dei premi

Stando al rapporto conclusivo sull'efficacia della riduzione dei premi «Wirksamkeit der Prämienverbilligung – Monitoring 2020» dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP) di maggio 2022, sette cantoni determinano automaticamente per tutti i propri contribuenti se in base ai loro dati fiscali abbiano diritto alla RIP. 17 cantoni informano individualmente le persone potenzialmente aventi diritto e trasmettono loro un modulo di domanda. Tra questi figura anche il Cantone dei Grigioni.

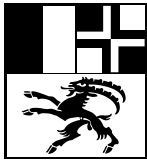
Per molte persone la compilazione e l'invio tempestivi di una domanda rappresentano un ostacolo considerevole, che di fatto le esclude dal beneficio della riduzione dei premi. Eppure spesso sono proprio queste persone ad aver bisogno con maggiore urgenza di un alleggerimento finanziario sotto forma di riduzioni dei premi. Le persone che soddisfano i criteri cantonali per una riduzione dei premi hanno un diritto legittimo a un tale contributo. A queste persone non andrebbero posti ostacoli inutili lungo la via verso l'ottenimento di aiuti finanziari che spettano loro.

Per la maggior parte dei cantoni una determinazione automatica del diritto alla riduzione dei premi sulla base dei dati fiscali è possibile senza alcun problema. L'eliminazione di un'inutile passaggio attraverso la presentazione di una domanda significherebbe una riduzione dell'onere burocratico sia per gli assicurati sia per i cantoni.

Le firmatarie e i firmatari incaricano perciò il Governo di elaborare una proposta riguardo a come la riduzione individuale dei premi possa in futuro essere versata automaticamente. Una rinuncia su base volontaria deve rimanere possibile.

Coira, 12 giugno 2024

Schneider, Rutishauser, Natter, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Berther, Biert, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Bundi, Caluori, Collenberg, Crameri, Danuser (Coira), Das, Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Hoch, Horrer, Jochum, Kaiser, Kocher, Kohler, Laim, Lamprecht, Loepfe, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Rusch Nigg, Sax, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Walser, Wilhelm, Zanetti (Landquart), Zindel



Seduta del

27 agosto 2024

Comunicato il

29 agosto 2024

Protocollo n.

696/2024

Incarico Schneider

concernente il versamento automatico della riduzione individuale dei premi

Risposta del Governo

1. Dall'introduzione della riduzione individuale dei premi (RIP) nel 1996, l'Istituto delle assicurazioni sociali del Cantone dei Grigioni (IAS GR) è competente per l'esecuzione. Da allora sono state ripetutamente adeguate sia la legislazione della Confederazione, sia quella del Cantone. A livello cantonale è sempre stato posto in primo piano uno svolgimento delle pratiche RIP semplice, opportuno, efficiente ed economico per tutte le parti coinvolte, in particolare per i beneficiari. Di conseguenza, il processo di annuncio per la percezione della RIP presso l'IAS Grigioni è semplice. Vi è la possibilità di far valere il diritto alla RIP online tramite il sito web dell'IAS Grigioni oppure secondo il procedimento tradizionale con un modulo di annuncio. Il diritto a RIP nel Cantone dei Grigioni viene determinato automaticamente dopo un primo annuncio e viene comunicato agli assicuratori malattia. Inoltre le agenzie comunali AVS sono il primo interlocutore in caso di domande e per consulenza. Esse sostengono gli abitanti nella compilazione dell'annuncio per la RIP, che inoltrano all'IAS Grigioni.
2. Il Cantone dei Grigioni prevede la cosiddetta procedura di anticipo. Se al momento dell'elaborazione dell'annuncio per la RIP non è ancora disponibile la tassazione fiscale definitiva dell'anno precedente della persona in questione, viene verificato il diritto a una prestazione di anticipo. In caso di eventuale diritto, l'anticipo ammonta al 65 % del valore calcolato. Una volta disponibile la tassazione fiscale definitiva dell'anno precedente, il diritto viene calcolato e deciso in via definitiva. Dopo un primo annuncio, le persone aventi diritto rimangono inserite nella procedura automatica finché il diritto si estingue a seguito di sostanziali cambiamenti della situazione familiare o economica. Nel Cantone dei Grigioni l'annuncio per la RIP è possibile durante tutto l'anno civile, fino alla fine dell'anno.

Conformemente all'art. 9 cpv. 1 della legge sull'assicurazione malattie e la riduzione dei premi (LAMRP; CSC 542.100), il Cantone dei Grigioni concede una riduzione integrale dei premi determinanti per beneficiari di prestazioni complementari all'AVS e all'AI, di assistenza pubblica e di sussidi maternità. L'annuncio per questi gruppi di beneficiari avviene d'ufficio da parte dell'IAS Grigioni (in caso di prestazioni complementari), da parte dell'autorità sociale del comune (in caso di assistenza pubblica) oppure da parte dell'Ufficio cantonale del servizio sociale (in caso di sussidi maternità). Questo significa che per le persone che necessitano in modo più urgente di uno sgravio finanziario sotto forma di RIP per poter pagare i premi di cassa malati non sono individuabili ostacoli inutili, in quanto la RIP viene determinata d'ufficio e versata agli assicuratori malattia. Nel 2023 l'IAS Grigioni ha versato complessivamente 115,1 milioni di franchi di RIP. La quota relativa ai tre gruppi summenzionati ammonta a 39,7 milioni di franchi ovvero al 34,5 %.

3. Conformemente all'art. 65 cpv. 3 della legge sull'assicurazione malattie (LAMal; RS 832.10), i Cantoni devono provvedere affinché nell'esame delle condizioni d'ottenimento vengano considerate le circostanze economiche e familiari più recenti. Una determinazione del diritto alla RIP basata unicamente sui dati fiscali è possibile, si trova tuttavia in contraddizione con il diritto federale.
4. I sette Cantoni che determinano automaticamente il diritto alla RIP per tutti i contribuenti lo comunicano agli aventi diritto tramite una corrispondente attestazione chiamata Bezugs-Berechtigten-Schein (BBS). Ciò non costituisce tuttavia un diritto definitivo. Gli aventi diritto devono far valere la RIP presso l'organo competente per l'esecuzione presentando la BBS. Nel calcolo non si tiene conto né dei dati fiscali attuali, né delle condizioni familiari. Nel confronto intercantonale, il Cantone dei Grigioni dispone di una procedura RIP altamente automatizzata e molto efficiente.

Sulla base di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di respingere l'incarico in oggetto.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin